

Pressemitteilung

12.07.2022

Deutsche Wohnumfelder haben Nachholbedarf in Sachen Nachbarschaftsbeziehungen, die aber entscheidend für Wohnglück und Werthaltigkeit sind

Wohnstudie „Happy Quest 3.0“ – repräsentative Umfrage mit mehr als 6.500 Teilnehmern // Deutsche fast so wohnglücklich wie Skandinavier // Deutsche wünschen sich Sauberkeit, Sicherheit und eine gute Atmosphäre // Je mehr Nachbarschaftsinteraktion, desto „wohnglücklicher“

Fürstenwalde. Bonava, einer der aktivsten Projektentwickler für Wohnimmobilien in Europa, hat zum dritten Mal seit 2017 die repräsentative Wohnstudie „Happy Quest“ durchgeführt. Die Studienteilnehmer wurden zur Zufriedenheit in ihrem Wohnumfeld befragt sowie zu den Faktoren, die ihr Wohnglück beeinflussen.

„Bonavas Anspruch ist es, für viele Menschen ein Wohnumfeld zum Wohlfühlen zu schaffen. Dafür müssen wir wirklich verstehen, was den Menschen wichtig ist, damit sie sich zu Hause fühlen und ihr Wohnumfeld mögen – was sie also glücklich macht, dort, wo sie leben“, erläutert Silke Skala von der Unternehmenskommunikation bei Bonava in Deutschland. „Unsere aktuelle Studie zeigt nicht nur die Wünsche und Wohnwirklichkeit, sondern im Vergleich beider, dass es Nachholbedarf in Sachen Nachbarschaftsbeziehungen gibt. Diese aber wirken positiv auf das Glücksempfinden der Menschen. Man kann sagen, dass Wohnglück eine Stellschraube für die Werthaltigkeit von Wohnimmobilien ist.“

Bei der Frage, wie glücklich die Menschen dort sind, wo sie leben, schnitt Schweden am besten ab, gefolgt von Finnland und Norwegen. In allen untersuchten Ländern ist es den Menschen sehr wichtig, dass sich das Wohnumfeld für sie und ihre Lieben sicher anfühlt.

Wunsch vs. Wirklichkeit eröffnet Entwicklungspotenziale

Damit sich die Deutschen in ihrem Wohnumfeld wohlfühlen, sind ihnen eine ordentliche und saubere Umgebung, sich sicher zu fühlen und eine gute Atmosphäre wichtig.

Top-Liste: Wunsch – die wichtigsten Faktoren, um ein Wohnumfeld zu mögen und sich dort zu Hause zu fühlen.

1. Ordnung und Sauberkeit (79 %)
2. Sicherheitsgefühl (79 %)
3. Gute Atmosphäre (73 %)

Derzeit erfüllen die aktuellen Wohnumfelder gemäß Umfrage die Faktoren Erreichbarkeit per Auto, Quartierskenntnis und Sicherheit.

Top-Liste: Wirklichkeit – Faktoren, welche die Deutschen in ihren Wohnumfeldern derzeit als erfüllt ansehen.

1. Erreichbarkeit per Auto (80 %)
2. Quartierskenntnis (74 %)
3. Sicherheitsgefühl (71 %)

Beim Vergleich von Wunsch und Wirklichkeit zeigen sich in deutschen Wohnumfeldern die größten positiven Abweichungen bei folgenden Faktoren: gute Erreichbarkeit per Auto, Generationen-/Altersmix und praktische Lage zu Schulen und Kindergärten. „Daraus lässt sich für uns ableiten, dass die Wirklichkeit den Wunsch übertrifft und wir bei der Auswahl der Grundstücke und dem Aufbau der Quartiere bereits vieles richtig machen“, erklärt Silke Skala.



Hingegen zeigen sich beim Vergleich von Wunsch und Wirklichkeit in deutschen Wohnumfeldern die größten negativen Abweichungen bei folgenden Faktoren: Atmosphäre, Ordnung und Sauberkeit sowie Nachbarschaftsbeziehungen. „Hier ist der Punkt Nachbarschaftsbeziehungen besonders interessant, da unsere aktuelle Studie aufzeigt, dass nachbarschaftliche Interaktionen einen positiven,

aber vielfach unterschätzten Einfluss auf das Wohnglück haben und damit wiederum auf die Werthaltigkeit der Wohnimmobilie.“

Je mehr Nachbarschaftsinteraktion, desto glücklicher sind die Deutschen

Der Grad der Nachbarschaftsinteraktion hat Einfluss sowohl auf das Wohnglück als auch auf das allgemeine Glücksempfinden. In der Umfrage für die „Happy Quest“-Studie äußerten die Befragten ein stärkeres Glücksgefühl, je häufiger sie in ihrer Nachbarschaft interagierten – angefangen vom einfachen Grüßen über gemeinsame Aktivitäten bis hin zum Engagieren, Teilen und Helfen. Diejenigen Befragten, die in einem Wohnumfeld leben, in dem sie sich als Nachbarin oder Nachbar fühlen und in dem die Bewohnerschaft gute Beziehungen untereinander hat, sind im Durchschnitt um 83 Prozent zufriedener in ihrem Wohnumfeld – sozusagen wohnglücklicher.

Deutsche, die in einer Nachbarschaft leben, in der es einfach ist, Aktivitäten zu initiieren, sind durchschnittlich bis zu 39 Prozent zufriedener in ihrem Wohnumfeld. Jeder vierte Deutsche hat der Wohnstudie zufolge Interesse daran, Aktivitäten mit den Nachbarn zu organisieren. 20 Prozent der Befragten haben dies im vergangenen Jahr auch getan. Der Ländervergleich zeigt, dass das Interesse an der Organisation von Nachbarschaftsaktivitäten und auch die Umsetzung bei den Deutschen am höchsten sind.

Engagieren, teilen und helfen sind somit die größten Glücksverstärker im Wohnumfeld. Am ehesten kommen die Deutschen mit ihren Nachbarn gesellschaftlich zusammen – beispielsweise zu Nachbarschaftsfesten oder zum Grillen. Danach rangieren Aktivitäten, um sich innerhalb der Nachbarschaft gegenseitig zu unterstützen oder diese gemeinsam in Ordnung zu halten. Der Ländervergleich zeigt, dass die Deutschen in ähnlichem Maß gern bestimmte Aktivitäten mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn machen wie die Skandinavier und die Balten.

Top-Liste: Aktivitäten, welche die Deutschen am liebsten mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn machen.

- | | |
|---|------|
| 1. Geselliges Zusammensein, z. B. grillen, Nachbarschaftsfeste feiern | 47 % |
| 2. Andere Menschen in der Gemeinschaft unterstützen, z. B. Ältere oder Kinder | 16 % |
| 3. Das Wohnumfeld in Ordnung halten, z. B. aufräumen, Unkraut beseitigen | 14 % |
| 4. Sport treiben, z. B. laufen gehen, spazieren, Yoga | 13 % |
| 5. Hobbys nachgehen, z. B. Stricken, Gartenarbeit | 12 % |

Beim Thema „Social Sharing“ gaben die Deutschen an, vorzugsweise gemeinsame Grillplätze, Werkzeuge oder Gartenflächen teilen zu wollen. Auffallend im Ländervergleich ist, dass die Skandinavier stärker als die Deutschen dazu bereit sind, Gemeinschaftsflächen mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn zu teilen.

Top-Liste: Dinge und Räume, welche die Deutschen am liebsten mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn teilen.

1. Outdoor-Grill	19 %
2. Werkzeug	17 %
3. Pflanzflächen (z. B. Gewächshäuser, Gärten)	16 %
4. Mehrzweckraum für soziale Aktivitäten (z. B. Veranstaltungsräume)	13 %
5. Werkstatt	12 %
6. Hobbyraum (z. B. für Handwerk, Freizeitaktivitäten)	11 %

Zur Studie

Zum dritten Mal seit 2017 befragte Bonava Menschen in den acht Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist (Deutschland, Schweden, Finnland, Norwegen, Estland und Lettland), nach der Zufriedenheit und dem Zugehörigkeitsgefühl in ihrem Wohnumfeld und was sie in ihrem Wohnumfeld glücklich macht. Insgesamt 6.590 Antworten wurden ausgewertet. In Deutschland waren es genau 1.117 Teilnehmer. Die Befragung wurde von Dezember 2021 bis Januar 2022 als Online-Befragung von der Consumer Insights & Analytics Agency Nepa durchgeführt.

Der Studienreport kann auf der Website zur Studie heruntergeladen werden:

<https://happyquest2022.bonava.de/>

Für Presseanfragen, weiteres Bildmaterial und Interviewwünsche kontaktieren Sie gern:

Katja Kargert
Unternehmenskommunikation
katja.kargert@bonava.com
Tel.: 03361 670-407

Über Bonava

Bonava ist einer der führenden Wohnprojektentwickler in Europa mit dem Anspruch, für viele Menschen Wohnumfelder zum Wohlfühlen zu schaffen. Bonava ist der erste Wohnprojektentwickler in Europa, dessen Klimaziele von der Science Based Targets Initiative (SBTi) bestätigt wurden. Mit seinen 2.100 Mitarbeitern entwickelt Bonava Wohnbauprojekte in Deutschland, Schweden, Finnland, Norwegen, Sankt Petersburg, Estland, Lettland und Litauen und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 1,5 Milliarden Euro. Bonavas Aktien und Green Bond sind an der Börse Nasdaq in Stockholm gelistet.

In Deutschland ist Bonava vor allem im Heimatmarkt Berlin, in den Wachstumsregionen Hamburg, Rhein-Main, Rhein-Ruhr, Köln/Bonn, Rhein-Neckar/Stuttgart, Sachsen und entlang der Ostseeküste tätig. 2021 übergab das Unternehmen in Deutschland 1.813 Häuser und Wohnungen an ihre neuen Eigentümer. Die ca. 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Hauptsitz im brandenburgischen Fürstenwalde/Spree und in den regionalen Büros erzielten dabei einen Umsatz von 717 Millionen Euro.

Das Analyseunternehmen bulwiengesa ermittelte Bonava 2021 als aktivsten Wohnprojektentwickler in den sieben A-Städten inklusive deren Umland. **Weitere Informationen finden Sie auf bonava.de und bonava.com.**